Gestern erhielten wir folgende Mail:
„Vielen Dank für die schnelle Lieferung des Jahrbuches. Sie legen diesem Buch einen Flyer bei, der sich ausgezeichnet zur Werbung für das Buch eignen würde. Dazu müsste man ihn in genau dieser Form mit Bestellschein auf den NachDenkseiten herunterladen und ausdrucken können, um ihn an diversen Orten wie Wartezimmern, Zugabteilen o. ä. auszulegen. Gerne würde ich so zu einer breiteren Öffentlichkeit für so manche Ihrer Themen beitragen. Viele Grüße G.O.“
Diese Anregung greifen wir gerne auf. Sie finden hier den erwähnten Flyer [PDF – 192 KB] und eine verkürzte Fassung auf DIN A4 [PDF – 88 KB]. Beim Ausdrucken des Flyer sollten sie möglichst Vor- und Rückseite bedrucken und dann falten. Albrecht Müller.

Wir sind für den Tipp auch deshalb dankbar, weil wir täglich Mails erhalten, in denen in Variation Folgendes steht:

> … **Ich bin heute über Ihre Nachdenkseiten gestolpert**, bin begeistert und werde das mit Sicherheit weiter verfolgen und weitergeben. Endlich eine Plattform, die die Zweifel an der gegenwärtigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation in eine seriöse Form bringt. Das “neue” Internet bietet alle Möglichkeiten, damit erfolgreich zu sein und ich beobachte seit einiger Zeit, dass “das Netz” politischer wird. Ich freue mich darauf. Ich wünsche Ihnen weiter viel Erfolg und dass ihnen weder das Geld noch der Enthusiasmus ausgehen!

Wenn jemand, der offensichtlich mit dem Internet umzugehen weiß, „über die NachDenkSeiten stolperte“, also bis dahin nichts davon wusste, dann bestätigt das unseren Eindruck: wir haben ein Verbreitungsdefizit, es leben unzählige Menschen in Deutschland, die gerne etwas mehr und kritischer nachdenken würden und dafür auch Anstöße bräuchten. Diese Menschen wollen wir mit den NachDenkSeiten erreichen. Auch um deren Verbreitung zu verbessern, haben wir Das kritische Jahrbuch herausgebracht.
Wenn Sie den Flyer oder das DIN A4-Blatt ausdrucken und weitergeben, dann helfen Sie wieder ein Stück weiter beim Aufbau einer Gegenöffentlichkeit gegen die herrschende Lehre. Das ist überaus dringlich.